

Was man mit diesem Text machen könnte:

1. Lies dir die Geschichte durch versuche, ihren Inhalt möglichst kurz zusammenzufassen, indem du den Satz fortsetzt:
„In der Geschichte geht es um ...“
2. Versuche anschließend, möglichst gut zu formulieren, was diese Geschichte aussagt bzw. zeigt. Hier kannst du einfach einen entsprechenden Satzanfang fortsetzen:
„Die Geschichte zeigt ...“
3. Überlege selbst, welche Situationen du dir vorstellen kannst, in denen man auch durch Liegen-Lassen eine Chance vertun kann.

Kimia Tivag

Das Lagerfeuer vom Freitag

1 Tobias konnte es kaum fassen. Gerade mal 18 Jahre alt, frisch aus der Schule, und schon saß
2 er am Freitagnachmittag im Büro von Herrn Brunner, dem Vorstandsvorsitzenden eines
3 großen Unternehmens. Was als kurzes Kennenlerngespräch gedacht war, entwickelte sich zu
4 einer intensiven Diskussion über Zukunftspläne, strategische Projekte und sogar die
5 Möglichkeit, als Assistent des Vorstands zu arbeiten.
6 Herr Brunner sprach mit Begeisterung, zeichnete Visionen in die Luft, sprach von
7 Verantwortung, von Einfluss, von echten Chancen. Tobias war wie elektrisiert. Am Ende des
8 Gesprächs klopfte der Vorstand ihm auf die Schulter: „Junger Mann, wenn Sie so
9 weitermachen, stehen Ihnen hier alle Türen offen.“
10 Dann kam endlich das lange Feiertagswochenende. Tobias erzählte seinen Freunden, was er
11 da für eine Chance bekommen hatte. Sie gratulierten ihm – dann kamen die Pläne auf den
12 Tisch, die sie sich für die freien Tage überlegt hatten. Und es war fantastisch – selten hatten
13 sie Gelegenheit gehabt, so viel gemeinsam zu unternehmen. Am Sonntagabend war Tobias so
14 erschöpft, dass er froh war, den Montag noch als Feiertag zum Ausschlafen nutzen zu können.
15 Als er am Dienstag das Büro betrat, freute er sich schon auf die Fortsetzung des Gesprächs
16 vom Freitag. Doch Herr Brunner schien alles vergessen zu haben. Tobias bekam nur die
17 typischen Aufgaben: Recherche hier, eine Präsentation dort. Kein Wort über die große Idee,
18 kein Wort über den Assistentenposten.
19 Verwirrt, aber höflich arbeitete Tobias den den ganzen Tag die Jobs ab. Erst als er sich
20 verabschieden wollte, fasste er sich ein Herz: „Herr Brunner, was ist mit unseren Ideen vom
21 Freitag? Wir hatten doch über meine Rolle als Assistent gesprochen ...“
22 Der Vorstand lehnte sich zurück, betrachtete ihn kurz und lächelte dann nachdenklich. „Ach,
23 Tobias“, sagte er ruhig. „Das war das Lagerfeuer vom Freitag. Das hätte man am Leben
24 erhalten müssen.“
25 Tobias stutzte. „Wie meinen Sie das?“
26 „Begeisterung ist wie ein Feuer. Am Anfang lodert es, aber wenn man es nicht füttert, geht es
27 aus. Wer wirklich etwas will, sorgt dafür, dass die Glut nicht erlischt. Sie hätten am
28 Wochenende mal weitere Überlegungen anstellen und mir heute gleich präsentieren können.
29 Stattdessen haben Sie gewartet, dass ich das Feuer wieder anzünde.“
30 Tobias schluckte. Er verstand.
31 „Aber wissen Sie was?“, fuhr Brunner fort. „Ein abgebranntes Feuer kann man neu entfachen.
32 Zeigen Sie mir bis morgen, dass Sie es ernst meinen.“
33 Tobias nickte. Er hatte eine Lektion gelernt. Und diesmal würde er das Feuer selbst schüren.